



Ausprobiert! Acryl Polierpaste von Rotweiss

Wenn Sie schon in der zweiten Saison nicht mehr ungetrübt durch die Sprayhood Fenster blicken können, dann wurde minderwertige Fensterfolie verarbeitet. Doch auch weiche PVC-Folien mit guter Kratzfestigkeit oder Mylar Mono Film muss irgendwann Sonne, Salzwasser und mechanischer Belastung Tribut zollen und wird undurchsichtiger.

Doch vorm Auswechseln lohnt die Bearbeitung mit der Plexiglas Polierpaste von ROTWEISS.

Das seit 2 Jahren auf dem Markt befindliche Produkt wurde zwischenzeitlich vom größten Hersteller von Plexiglas, der Röhm/Deguassa GmbH aufwändig getestet. Das Prüfprotokoll bescheinigt, dass die Rotweiss Acryl/Plexiglas Polierpaste bei Einhaltung vorgeschriebener Verarbeitungsrichtlinien ohne Folgeschäden – wie bei anderen Produkten teilweise festgestellt – angewendet werden kann.

Segler-Zeitung bearbeitete manuell das ca. 100 x 70 cm große Fenster einer Genua mit überaus positivem Ergebnis. Wir nutzten den beiliegenden Polierschwamm, feuchteten die Folie leicht an und rieben das Material in kreisenden Be-



Testberichte bestätigen, dass die Rotweiss Acryl Polierpaste ohne Folgeschäden eingesetzt werden kann.

wegungen kräftig ein. Keinesfalls dürfen die Rückstände komplett austrocknen, sondern müssen nach dem Polieren mit Wasser entfernt werden. Letzte feine Rückstände – die auch auf dem Segeltuch keine Flecken hinterließen – wurden mit einem Baumwolltuch nachpoliert.

Für größere Flächen empfiehlt Rotweiss den Einsatz einer Polierscheibe mit maximal 1.800 U/min. Die 150 ml Tube kostet im Fachhandel weniger als 10 Euro, reicht für ca. 7 qm und lässt sich auch auf Luken und Fenstern, sowie im heimischen Bereich für Acrylmöbel einsetzen.

Erhältlich beim guten Yachtausrüster.